

Pressedienst des Deutschen Orient-Instituts 51/2018



Türkei will Patriot-Systeme kaufen

Die USA planen, Luftabwehrraketen im Wert von USD 3,5 Mrd. in die Türkei zu verkaufen. Damit soll nicht nur ein NATO-Partner gestärkt werden. Vielmehr hatte Ankara vor einem Jahr den Kauf russischer Systeme angekündigt und damit für Unmut gesorgt. [Al Jazeera](#)

USA ziehen Truppen aus Syrien ab

Präsident Trump kündigte an, US-Truppen aus Nordostsyrien abziehen zu wollen. Verbündete sehen dies zumeist kritisch: Bagdad fürchtet beispielsweise ein Wiedererstarken des sogenannten IS. Auch die Truppen in Afghanistan könnten verringert werden. US-Verteidigungsminister Mattis reichte derweil seinen Rücktritt ein. [NYT WaPo](#)



Ägypten: Freispruch für NGO-Mitarbeiter

Ein Berufungsgericht hat in Ägypten 43 Mitarbeiter verschiedener NGOs freigesprochen, darunter auch Ausländer. Ihnen wurde vorgeworfen, unrechtmäßig aus dem Ausland finanziert worden zu sein. Der Prozess hatte die bilateralen Beziehungen zu Deutschland und den USA belastet. [BBC DW](#)

Proteste im Libanon wegen ausstehender Regierungsbildung

Seit Monaten gelingt es libanesischen Parteien nicht, eine Regierung zu formen – die Wahlen fanden bereits im Mai statt. Ein handlungsfähiges Kabinett zu bilden ist besonders im Hinblick auf die angespannte Wirtschaftslage notwendig. [Al Arabiya](#)



Deutsches Orient-Institut

Kronenstraße 1

10117 Berlin

☎ 030 / 206410-21

📠 030 / 206410-29

doi@deutsches-orient-institut.de

<http://deutsche-orient-stiftung.de/>

[Unsubscribe](#)